Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 5 (1897)

Heft: 3

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(23 P.) Herr E. Neuniger; fünfter Preis (22 Punkte) Frau Meyer. Denjenigen, die sich während des Kurses durch sehr gute Leistungen hervorgethan hatten, wurde noch ein schön ausgefertigtes Diplom überreicht. Hierauf erfolgte eine kurze Ansprache von Herrn Major Dr. v. Schultheß, worin er die volle Befriedigung der Preisrichter zur heutigen Arbeit erklärte, bemerkend, daß die an das Preisgericht gestellte Aufgabe eine ziemlich schwierige gewesen sei, indem es zum ersten Male in einem solchen Amte funktionierte; doch glaube und hoffe er, das Wissen und Können jedes einzelnen Teilnehmers sei ziemlich richtig beurteilt worden; im weiteren möchte er alle Samariter, nicht etwa nur diejenigen des Vereins Örlikon, auf einen Punkt aufmerksam machen und denselben zur Beherzigung empfehlen: der Samariter sollte mehr mit den Augen arbeiten als mit den Händen, d. h. er soll nicht an dem Verunglückten lange herumtasten und zerren, sondern durch genaue Besichtigung der Verletzung in Erfahrung bringen, was er thun darf und soll. — Hierauf wurde von Herrn Louis Cramer die Preisrangliste verlesen; dank den von Gönnern und Gönnerinnen des Samaritervereins so zahlreich gespendeten Gaben konnte an sämtliche Teilnehmer eine solche verabfolgt werden. Zum Schlusse betonte Herr Louis Cramer noch, diese Gaben sollen nicht als eine Belohnung, sondern als eine Aufmunterung zum Weiterarbeiten betrachtet werden.

Es begann nun der gemütliche Teil, verbunden mit Tanz und Gesang. Es seien mir hier noch einige Bemerkungen gestattet: Als die Einladung des Samaritervereins Örlikon an den Centralvorstand gelangte und derselbe seine Delegierten bestimmte, wurden diese Art Übungen und Prüfungen durchaus nicht mit allgemeiner Sympathie begrüßt und laut ward die Befürchtung kund, es möchte daraus eine Art Sport entstehen, der dem Ganzen mehr schaden als nützen würde. Doch nachdem das ganze Programm, wie der Samariterverein diesen Repetitionskurs abwickelte, und auch die Schlußprüfung von den beiden Preisrichtern genau durchgangen und geprüft worden ist, können dieselben solche Übungen, verbunden mit Preis- oder besser gesagt Prämienverteilung, nur empfehlen, vorausgesetzt, daß alles in den Rahmen gehalten wird, wie es in Örlikon geschah. Solche Übungen werden erstens sehr viel zur Belehrung der einzelnen Mitglieder beitragen und zum andern das Interesse am Verein neu beleben. — Dem Verein Örlikon, besonders aber den Kursleitern, sowie dem Vorstand sei hier noch der beste Dank ausgesprochen für die viele Mühe und Arbeit, die sie sich gegeben haben. Der Centralvorstand wird jederzeit bereit sein, Sektionen, die ebenfalls einen Repetitionskurs mit Prämienverteilung organisieren wollen, bestmögliche Auskunft und Anleitung zu geben. L. C.

Kleine Zeitung.

Einen **Plakat-Wandkalender pro 1897** mit rationellen Anweisungen betr. „erste Hülfe bei Unglücksfällen" widmet das „Berner Tagblatt" seinen Lesern. Im Interesse möglichster Verbreitung dieses recht zweckmäßigen Wegweisers hätten wir statt der polizeilichen Verbottafel „Nachdruck verboten" lieber die Einladung „Nachdruck erwünscht" gesehen.

Anläßlich der Versammlung der gemeinnützigen Gesellschaft **Zug** (3. Dezember 1896) hielt Herr Dr. med. K. Merz, prakt. Arzt in Baar, einen Vortrag über die Behandlung der Wunden. Das treffliche Referat ist im „Zuger Neujahrsblatt pro 1897" erschienen und außerdem als Separatabdruck in der Buchdruckerei Rey & Kalt in Zug.

Technisches. Das Dezemberheft der „Zeitschrift für Krankenpflege 1896" empfiehlt, spröd gewordene Gummigegenstände für 10—30 Minuten in wässerige Ammoniaklösung (1 : 3) zu legen, wodurch dieselben wieder elastisch werden. Die Prozedur ist für Gummiartikel unschädlich. Das Verfahren wird den Inhabern von Krankenmobilien-Magazinen zu Versuchen empfohlen.

Militärschulen 1897 (Sanitätstruppe). Bundesratsbeschluß vom 22. Januar 1897.

A. Rekrutenschulen (alle in Basel).

I. Deutsch sprechende Rekruten des 1. und 2. Armeecorps vom 27. Febr. bis 15. April. II. Deutsch sprechende Rekruten des 3. Armeecorps vom 24. April bis 10. Juni. III. Französisch sprechende Rekruten des 1. und 4. Armeecorps vom 12. Juni bis 29. Juli. IV. Deutsch sprechende Rekruten des 4. Armeecorps und italienisch sprechende vom 11. September bis 28. Oktober.

B. Wiederholungskurse.

Auszug.

I. Armeecorps. Corpslazaretstab I und Ambulancen Nr. 4 und 5, sowie das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 1—11 und des Schützenbat. Nr. 1, mit Ausnahme der Bataillonsärzte und der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons, Offiziere u. Unteroffiziere vom 1.—14. Aug., Mannschaft vom 4.—14. Aug., ein Detaschement des Corpslazarettrains vom 7.—14. Aug., in Moudon. — Divisionslazaretstab 2 und Ambulancen Nr. 7 u. 8, sowie das Sanitätspersonal der Füs.-Bat. Nr. 13—24 und des Schützenbat. Nr. 2, mit Ausnahme der Bataillonsärzte und der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons, Offiziere u. Unteroffiziere vom 1.—14. August, Mannschaft vom 4.—14. August, ein Detaschement des Divisionslazarettrains vom 7.—14. Aug., in Yverdon.

II. Armeecorps. Divisionslazaretstab 3 und Ambulancen Nr. 11, 12 und 13, sowie Nr. 14 vom Corpslazaret II, Offiziere und Unteroffiziere vom 30. Aug. bis 8. September, Mannschaft vom 1.—8. Sept., in Herzogenbuchsee; Feldübung mit der Division vom 8. bis 17. September. — Divisionslazaretstab 5 und Ambulancen Nr. 21, 22 u. 23, sowie Nr. 25 vom Corpslazaret II, Offiziere und Unteroffiziere vom 30. Aug. bis 8. Sept., Mannschaft vom 1.—8. Sept., in Herzogenbuchsee; Feldübung mit der Division vom 8.—17. Sept.

Vorbereitungskurs. Für die Brigade- und Regimentsärzte der III. und V. Division vom 19.—23. Mai, in Basel.

Landwehr.

Ambulancen Nr. 16 u. 37 inkl. Train und ein Teil der Ärzte, sowie die Sanitätsmannschaft der Füs.-Bat. Nr. 37—39 und Nr. 91—96 und des Schützenbat. Nr. 8, mit Ausnahme der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons oder deren Stellvertreter, Offiziere und Unteroffiziere vom 18.—28. Mai, Mannschaft und Train vom 21.—28. Mai, in Altdorf. — Ambulancen Nr. 27 und 31 inkl. Train und ein Teil der Ärzte, sowie die Sanitätsmannschaft der Füs.-Bat. Nr. 67—72 und Nr. 73—78 und des Schützenbat. Nr. 6, mit Ausnahme der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons oder deren Stellvertreter, Offiziere und Unteroffiziere vom 2.—12. August, Mannschaft und Train vom 5.—12. August, in Zug.

C. Cadreskurse.

1. Spitalkurse für angehende Krankenwärter. Vom Januar bis Juni und vom Oktober bis Dezember in den Spitälern in Genf, Lausanne, Freiburg, St. Immer, Bern, Luzern, Zug, Basel, Aarau, Olten, Zürich, Winterthur, Münsterlingen, Wallenstadt, St. Gallen, Herisau, Altdorf, Chur und Lugano.

2. Unteroffiziersschule. Für deutsch sprechende Krankenwärter vom 22. April bis 19. Mai, in Basel.

3. Offizierbildungsschulen. 1. Für deutsch sprechende Ärzte und Apotheker vom 10. März bis 15. April in Basel. 2. Für französisch sprechende Ärzte und Apotheker vom 23. Juni bis 29. Juli in Basel. 3. Für deutsch sprechende Ärzte und Apotheker vom 22. September bis 28. Oktober in Basel.

4. Operationskurse. 1. Kurs für deutsch sprechende Offiziere vom 18. Juli bis 8. August in Bern. 2. Kurs für deutsch sprechende Offiziere vom 1.—22. August in Lausanne. 3. Kurs für französisch sprechende Offiziere vom 5.—26. September in Genf.

5. Stabsoffizierkurs. Vom 19. Mai bis 2. Juni in Basel.

Die Manöver des II. Armeecorps

beginnen nach Schluß des Vorkurses, am 7. September mit Übungen von Regiment gegen Regiment. Entlassung sämtlicher Truppen am 17. September mit Ausnahme des Corpsparkes II, der Corpsverpflegungsanstalt nebst den bezüglichen Trainabteilungen und dem Lazarettrain, welche am 18. September aus dem Dienst treten. — Übungsgebiet (ausschließlich Regiments- und Brigademanöver) vom östlichen Fuß des Bucheggberges an der unteren Emme bis zum unteren Lauf der Bünz.

Büchertisch.

4. Der Kampf bei Mars-la-Tour. Von Carl Bleibtreu. Berlin, Schall u. Grund, Verein der Bücherfreunde. 120 S. 16°, 75 Pfennig. In sehr eingehender Weise bespricht der bekannte Schriftsteller die Niederlage der 38. Brigade bei Mars-la-Tour. Das Schlußergebnis seiner Berechnungen über die wirkliche Zahl der Kombattanten, der Gefallenen und der verschossenen Patronen ist das denkbar günstigste für